

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 22 OCT 2004

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P037421/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09606	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18.09.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60R25/04		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☒ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 16.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 20.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter David, P Tel. +49 30 25901-537 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-5, 7-16	eingegangen am 26.04.2004 mit Telefax
6	eingegangen am 08.09.2004 mit Schreiben vom 06.09.2004

Ansprüche, Nr.

1-10	eingegangen am 08.09.2004 mit Schreiben vom 06.09.2004
------	--

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3	in der ursprünglich eingereichten Fassung
---------	---

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09606

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

III. Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
☒ Ansprüche Nr. 8-10, wenn von Anspruch 2 abhängig

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht *(genaue Angaben)*:
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen *(machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben)* oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte *(genaue Angaben)*:
- ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☐ Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
2. Eine sinnvolle internationale vorläufige Prüfung kann nicht durchgeführt werden, weil das Protokoll der Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenzen nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht:
- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
- ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-10 |
| | Nein: Ansprüche |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09606

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: EP 0 905 337 A.

D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Spalte 2, Zeile 18 bis Spalte 7, Zeile 15, Abb.) ein Fahrberechtigungssystem für Verkehrsmittel, mit fahrzeugfester Erkennungseinrichtung 10, 12, 14, 16, 20 zum Durchführen einer die Nutzungsberechtigung prüfender Kommunikation mit einer mobilen Freigabeeinrichtung 62, 64, 66, 68 sowie

- einem Dreh-Zündschloss 24 für einen Zündschlüssel 60 und einer Steuergeräteeinheit 20 zum Aktivieren von Zündschloss-Funktionen, wie Anlassen und Abschalten des Motors, wenn der Zündschlüssel 60 im Zündschloss 24 in eine entsprechende Stellung gebracht wird, wobei die Zündschloss-Funktionen mittels der Steuergeräteeinheit 20 über einen alternativ zum Zündschlüssel 60 an das Zündschloss 24 anbringbaren, betätigbaren und abnehmbaren Taster 70 aktivierbar sind, **von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 durch Mitteln unterscheidet, welche das Aktivieren der Zündschloss-Funktionen ohne Drehen des Drehschalters erlauben.**

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

D1 offenbart auch (vgl. Spalte 2, Zeile 18 bis Spalte 7, Zeile 15, Abb.) einen Taster 70 mit einem Betätigungselement 70b zum Aktivieren von Zündschloss-Funktionen eines Verkehrsmittels, insbesondere Anlassen des Verkehrsmittelsmotor, wobei der Taster 70 an ein Zündschloss 24 eines Verkehrsmittels anbringbar, betätigbar sowie abnehmbar ist und

das Betätigungselement 70b beim Betätigen des Tasters 70 mit einem Freigabeschalter im fahrzeugseitigen Zündschloss 24 zusammenwirkt, um Zündschloss-Funktionen zu aktivieren, **von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 2 dadurch unterscheidet, daß das Aktivieren der Zündschloss-Funktionen ohne Drehen des Drehschalters erfolgt.**

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 2 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, **die Zünschlossbetätigung in Verbindung mit einem Keyless-Go-Fahrberechtigungssystem ohne Drehen des Drehschalters zu ermöglichen.**

Die in Anspruch 1 und 2 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): **durch den Taster können die Zündschloss-Funktionen ohne Drehen des Drehschalters aktiviert werden.**

Die Ansprüche 3-10 sind von Anspruch 1 oder 2 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

der Taster abgezogen werden und der Fahrer kann das Fahrzeug starten.

Die Integration der mobilen Freigabeeinrichtung in den Zündschlüssel hat den Vorteil, dass der Fahrer neben der mobilen Einheit nicht auch noch den Zündschlüssel mit sich tragen muss.

Eine weitere große Kostenersparnis ist, dass beim Design des Cockpits kein zusätzlicher Raum für einen Starttaster zur Verfügung gestellt werden muss.

Durch die Konzentration auf das für die Fahrberechtigung zuständige System erfolgt eine Bauraumoptimierung. Zusätzliche Schalter, Verkabelung werden vermieden. Der Platzbedarf des Fahrberechtigungssystems im Cockpit verringert sich.

Die bedienerfreundliche Positionierung des Tasters auf der Oberseite des Gangwahlhebels oder des Schaltknüppels ist bei "Shift-by-Wire"-Fahrzeugen nicht mehr möglich. Da die Bedienelemente lenkradnah ausgeführt sind, wird von einer oberseitigen Positionierung des Tasters abgesehen, um Fehlbedienungen durch den Fahrer zu vermeiden. Damit geht eine bedienungsfreundliche Taster-Position nicht mehr zur Verfügung.

Die Aufgabe wird zudem durch die Merkmale des Anspruchs 2 gelöst. Danach ist der Taster an ein Zündschloss eines Verkehrsmittels anbringbar, betätigbar sowie abnehmbar und das Betätigungselement wirkt beim Betätigen des Tasters mit einem Freigabeschalter im fahrzeugseitigen Zündschloss zusammen, um Zündschloss-Funktionen ohne Drehen des Drehschalters zu aktivieren.

Der erfindungsgemäße Taster hat den Vorteil, dass dieser unter geringem Kostenaufwand und unabhängig von der Zündschloss-Einheit herzustellen ist.

DaimlerChrysler AG

Patentansprüche

1. Fahrberechtigungssystem (1) für Verkehrsmittel, mit
 - fahrzeugfester Erkennungseinrichtung (2) zum Durchführen einer die Nutzungsberechtigung prüfender Kommunikation mit einer mobilen Freigabeeinrichtung (31) sowie
 - einem Dreh-Zündschloss (4) für einen Zündschlüssel (3) und
 - einer Steuergeräteeinheit (5) zum Aktivieren von Zündschloss-Funktionen, wie Anlassen und Abschalten des Motors, wenn der Zündschlüssel im Dreh-Zündschloss in eine entsprechende Stellung gebracht wird,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass die Zündschloss-Funktionen mittels der Steuergeräteeinheit (5) über einen alternativ zum Zündschlüssel an das Dreh-Zündschloss (4) anbringbaren, betätigbaren und abnehmbaren Taster (6) aktivierbar sind, und Mittel vorhanden sind, welche das Aktivieren der Zündschloss-Funktionen ohne Drehen des Drehschalters erlauben.

2. Taster mit einem Betätigungselement zum Aktivieren von Zündschloss-Funktionen eines Verkehrsmittels, insbesondere Anlassen und Abschalten des Verkehrsmittelmotors,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass

 - der Taster (6) an ein Dreh-Zündschloss (4) eines Verkehrsmittels anbringbar, betätigbar sowie abnehmbar ist und
 - das Betätigungselement (62) beim Betätigen des Tasters (6) mit einem Freigabeschalter im fahrzeugseitigen Dreh-Zündschloss (4) zusammenwirkt, um Zündschloss-Funktionen ohne Drehen des Drehschalters zu aktivieren.

3. Fahrberechtigungssystem nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Taster (6) in ein als Drehschalter ausgebildetes
Dreh-Zündschloss (4) einsteckbar ist.
4. Fahrberechtigungssystem nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der eingesteckte Taster (6) bei Betätigung ein Signal
erzeugt, welches die nutzungsberechtigende Kommunikation
startet.
5. Fahrberechtigungssystem nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass bei einer Betätigung des Tasters (6) die Aktivierung
der Zündschloss-Funktionen mittels der Steuergeräteeinheit
(5) aufgrund von Zusatzinformationen des Verkehrsmittels
erfolgt, wobei die Zusatzinformationen des Verkehrsmittels
die Stellung des Bremspedals und/oder des Kupplungspedals
und/oder der Tür umfassen.
6. Taster nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das Betätigungselement (62) als Ausrückstößel (66)
ausgebildet ist, welches beim Betätigen parallel zu einer
Symmetrieachse des Tasters (6) ausrückbar ist, um den Frei-
gabeschalter im fahrzeugseitigen Dreh-Zündschloss (4) zu
betätigen.
7. Taster nach Anspruch 6,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Endposition des Ausrückstößels (66) durch seitlich
zur Achse des Ausrückstößels (66) angeordnete Sperrschieber
begrenzt wird.

8. Taster nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Taster (6) eine Auffindbeleuchtung aufweist, wobei
die Stromversorgung der Auffindbeleuchtung berührungslos
erfolgt.
9. Taster nach Anspruch 8,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Stromversorgung des Tasters (6) über eine indukti-
ve Spannungskopplung mit dem Dreh-Zündschloss (4) erfolgt.
10. Taster nach Anspruch 2 oder 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass das Betätigungselement eine drahtlosé Kommunikations-
einheit aufweist, welche beim Betätigen des Tasters ein
Signal an das Dreh-Zündschloss (4) sendet, wodurch Zünd-
schloss-Funktionen aktiviert werden.

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT/EP2003/009606



PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference P037421/WO/1	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP2003/009606	International filing date (day/month/year) 29 August 2003 (29.08.2003)	Priority date (day/month/year) 18 September 2002 (18.09.2002)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B60R 25/04		
Applicant DAIMLERCHRYSLER AG		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 6 sheets, including this cover sheet.

☒ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of 4 sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☒ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☐ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 16 April 2004 (16.04.2004)	Date of completion of this report 20 October 2004 (20.10.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2003/009606

I. Basis of the report

1. With regard to the elements of the international application:*

- ☐ the international application as originally filed
- ☒ the description:
 pages _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages 1-5, 7-16 // 6, filed with the letter of 26.04.2004 // 08.09.2004
- ☒ the claims:
 pages _____, as originally filed
 pages _____, as amended (together with any statement under Article 19
 pages _____, filed with the demand
 pages 1-10, filed with the letter of 08 September 2004 (08.09.2004)
- ☒ the drawings:
 pages 1/3-3/3, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, filed with the letter of _____
- ☐ the sequence listing part of the description:
 pages _____, as originally filed
 pages _____, filed with the demand
 pages _____, filed with the letter of _____

2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item. These elements were available or furnished to this Authority in the following language _____ which is:

- ☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).
- ☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).
- ☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

- ☐ contained in the international application in written form.
- ☐ filed together with the international application in computer readable form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in written form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.
- ☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.
- ☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).**

* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

** Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2003/009606

III. Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability

1. The questions whether the claimed invention appears to be novel, to involve an inventive step (to be non obvious), or to be industrially applicable have not been examined in respect of:

- ☐ the entire international application.
- ☒ claims Nos. 8-10

because:

- ☐ the said international application, or the said claims Nos. _____
relate to the following subject matter which does not require an international preliminary examination (*specify*):

- ☐ the description, claims or drawings (*indicate particular elements below*) or said claims Nos. _____
are so unclear that no meaningful opinion could be formed (*specify*):

- ☐ the claims, or said claims Nos. _____ are so inadequately supported
by the description that no meaningful opinion could be formed.

- ☐ no international search report has been established for said claims Nos. _____

2. A meaningful international preliminary examination cannot be carried out due to the failure of the nucleotide and/or amino acid sequence listing to comply with the standard provided for in Annex C of the Administrative Instructions:

- ☐ the written form has not been furnished or does not comply with the standard.
- ☐ the computer readable form has not been furnished or does not comply with the standard.

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-10	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-10	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-10	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

Reference is made to the following document:

D1: EP 0 905 337 A.

D1, considered to be the closest prior art, discloses (see column 2, line 18 to column 7, line 15; figures) a drive authorisation system for vehicles, said system comprising an onboard identification system 10, 12, 14, 16 and 20 for communicating with a mobile enabling device 62, 64, 66 and 68 in order to verify the usage authorisation, and also comprising:

- a rotary ignition lock 24 for an ignition key 60 and a controller unit 20 for activating the ignition-lock functions, such as turning the engine on and off, when the ignition key 60 is placed in an appropriate position in the ignition lock 24, wherein said ignition lock functions can be activated by means of the controller unit 20 via a pushbutton key 70, as an alternative to the use of the ignition key 60, which pushbutton key can be contacted with the ignition lock 24, actuated and removed; the subject matter of claim 1 differs therefrom by virtue of the means whereby ignition functions can be activated without turning the rotary switch.

Thus, the subject matter of independent claim 1 is novel (PCT Article 33(2)).

D1 also discloses (see column 2, line 18 to column 7, line 15; figures) a pushbutton key 70 with an actuating element 70b for the activation of ignition functions in a vehicle, in particular for turning on the vehicle engine, wherein said pushbutton key 70 can be contacted with the ignition lock 24, actuated and removed, and, when the pushbutton key 70 is actuated, the actuating element 70b interacts with an enabling switch in the onboard ignition lock 24 to activate ignition functions; the subject matter of claim 2 differs therefrom in that the ignition lock functions are activated without turning the rotary switch.

Thus, the subject matter of independent claim 2 is novel (PCT Article 33(2)).

The problem addressed by the present invention can consequently be regarded as that of making it possible to actuate the ignition lock in conjunction with a keyless-go drive authorisation system without turning the rotary switch.

For the following reasons, the solution proposed in claims 1 and 2 of the present application involves an inventive step (PCT Article 33(3)): the ignition functions can be activated by means of the pushbutton key without turning the rotary switch.

Claims 3-10 are dependent on claim 1 or claim 2 and, in consequence, also satisfy the requirements of the PCT in respect of novelty and inventive step.